

## **Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Psychologie/Philosophie Feldkirch, Do. 26. bis Sa. 28. September 2019**

### **1. Mag. Maria Strolz, Bildungsdirektion für Vorarlberg referiert zu: Mentoring und aktuelle Fragen der Schulentwicklung und deren Auswirkungen auf PUP**

Mag. Strolz stellt die Struktur der Bildungsdirektion Vorarlberg vor und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen Fächern und Schulen.

Aufgaben der BildungsdirektorIn, der Pädagogischen Leitung, der SQM etc. werden dargestellt. Es gibt in Vorarlberg zwei Bildungsregionen, Nord und Süd.

Die derzeit vorhandenen drei Qualitätssysteme (SQA-AHS, QIBB-BHS, SQA-Volksschulen sollen 2021/22 zu einem neuen Qualitätssicherungs-system zusammengefasst werden.

Bestellung des AG Leiters für PUP ist noch nicht vollzogen.

Thomas Waibel ist noch nicht bestellt als ARGE-Leiter für PuP.

Er ist Ethik-Lehrer, Social Networking (Beratungslehrer), Psychologe und war bisher ARGE-Leiter für Social-Netwerker und Ethik. Er plant jetzt die PUP Fortbildung für das kommende Jahr.

Induktionsphase:

Zwei Einführungsveranstaltungen für MentorInnen, LandeslehrerInnen und BundeslehrerInnen zusammenzufassen ist sehr schwierig.

Ohne Master kein Einsatz in der Sekundarstufe II. Mentoren sind nicht fachspezifisch.

Das Gutachten über VLIPs muss der Schulleiter ausstellen auf Basis des Gutachtens des Mentors. Stellungnahme des VLIPs zum Gutachten.

Zeugnis hat drei Stufen: durch besondere Leistungen erheblich überschritten, aufgewiesen oder nicht aufgewiesen. Wenn das Mentoring nicht funktioniert, kann man bei Konflikten den Mentor wechseln.

Die Idee hinter den Regionen: In der neuen Struktur ist die Verantwortung für die Bildungskarrieren von einzelnen SchülerInnen und deren Übergänge von Volksschulen zu NMS und AHS nicht mehr delegierbar.

### **2. Vorstellungsrunde**

Heribert Reich aus Wien als Vertretung von Paul Geiß

Georg Hörburger aus Tirol

Kühnl Martin aus Niederösterreich

Martina Mimra aus Oberösterreich

Marie Laure Mörz als Vertretung für Andrea Böhme aus dem Burgenland

Christina Peinsipp aus der Steiermark

Elke Schlager aus Salzburg

Utta Isop aus Kärnten

Thomas Waibel aus Vorarlberg

### **3. Situation der ARGE LeiterInnen in den Bundesländern**

#### **ARGE-LeiterIn in Vorarlberg**

wurden gekündigt. Schon vor drei Jahren gab es den Versuch, die ARGES abzuschaffen. Nun sollen Ethik, PuP und Persönlichkeitsbildung zu einem Cluster zusammengefasst werden.

#### **ARGE-LeiterIn im Burgenland**

Pädagogische Leitung der Bildungsdirektion hatte großes Interesse, dass Marie Mörz als Vertreterin von Andrea Böhme zur Bundes-ARGE fährt.

#### **ARGE-LeiterIn in Salzburg**

Elke Schlager: Es gibt ein ARGE-LeiterInnen-Treffen Salzburg.

#### **ARGE-LeiterIn in Oberösterreich**

Landesarge-Leitertreffen Ende November in Oberösterreich.

#### **ARGE-LeiterIn in Tirol**

In Tirol sind die ARGES noch für vier Jahre gewählt. Für BHS gibt es in Tirol eigene ARGE-LeiterInnen für PuP, mit ihnen gibt es Vernetzungstreffen.

#### **ARGE-LeiterIn in Niederösterreich**

In Niederösterreich treffen sich alle ARGE-LeiterInnen in jedem Semester auf Einladung der PH für NÖ.

#### **ARGE-LeiterIn in Wien**

In Wien gibt weder Vernetzungstreffen der LandesARGE-Leiter aller Fächer, noch Treffen mit den PUP-Fachkoordinatoren der gymnasialen Standorte.

### **4. Heribert Reich: Philosophie-Olympiade-Rückblick und Themenauswahl**

Themenauswahl für die Landesbewerbe: Ausgewählt wurden Themen  
Nr. 5 Liessmann (Anthropologie),  
Nr. 6 Nietzsche (Ästhetik),  
Nr.10 Trojanow (Wirtschaftsphil),  
Nr. 4 Marina Garcés (Wissen und politische Philosophie)

Aussendung der Bildungsdirektionen an alle Schulen. Ziel sollte sein, die Anzahl der TeilnehmerInnen zu erhöhen. Eine hohe TeilnehmerInnenzahl rechtfertigt das gegenwärtige Budget des Bildungsministeriums für die Philosophieolympiade.

Philosophie-Olympiade von 2.03.-01.04. in St. Virgil  
IPO 21. -24. Mai in Lissabon

## 5. Bericht des Koordinators Martin Kühnl

Bericht über den Kontakt mit dem Bundesministerium.

### **Lehramt PUP:**

Es ist unklar, wie es mit PuP-Lehramt an der Uni Wien weitergeht. Uni Wien überlegt(e), ob das PP-Studium ausgesetzt wird.

**NOST:** Es ist davon auszugehen, dass sie kommt.

Matura: Reform der Maturakommission ist angedacht, derzeit können die Fachprüfer ja von DirektorIn und KV überstimmt werden.

### **VWA** Weiterentwicklung:

Kritik an den Prozessen: Anforderung, Zeitschiene und Verhältnis der Gewichtung zwischen schriftlicher Arbeit und Präsentation werden diskutiert.

Anzahl der Maturen in PP: die Daten bekommen wir vom Ministerium. Bundesseminare sollen bleiben.

Wünsche an die ARGES: dass Kontaktpflege betrieben wird und Kontakt mit Bildungsdirektionen gehalten wird.

### **Induktionsphase**

**Uni-Wien:** zu viele Studierende, zu wenige MentorInnen für die Betreuung der Schulpraxis

Es gibt MentorInnen-Ausbildung.

Es wäre für die langfristige Personalpolitik unseres Faches wünschenswert, wenn auch in Bundesländern, in welchen keine universitäre Ausbildung von PP KollegInnen möglich ist, MentorInnen ausgebildet werden, die dann Studierende betreuen. Nur so kommen PP Studierende in die Länder.

**Steiermark:** je weiter weg von Graz, desto weniger Andrang der Studierenden.

**Burgenland:** sehr viele UnterrichtspraktikantInnen im Schuljahr 18/19. Neue Daten folgen.

**Salzburg:** sehr viele PuP-StudentInnen, welche MentorInnen persönlich angeschrieben haben. Die meisten unterrichten nur eine Philo-Klasse, diese können sie nicht hergeben.

**Klagenfurt:** keine PuP-Studierende. KollegInnen wurden angefragt, ob sie die Mentoring-Kurse machen wollen.

**Oberösterreich:** Große Anzahl von PuP-Studierenden aus Linz. Fachdidaktik durch Roland Luft. Universitäten und PHs müssen LehrerInnen-Ausbildung machen.

**Tirol:** Es gibt kein PP Studium an der Universität Innsbruck mehr.

## 6. Für die Nachwuchspflege erbetene Daten:

Datenerhebung bezüglich der LehrerInnen in den Bundesländern.

Mentoring-Lehrgang: Wie viele MentorInnen für PuP gibt es in den Bundesländern?

Welche Voraussetzungen haben die einzelnen Verbände für MentorInnen-Tätigkeit?

Verbund Nord-Ost Bedingungen für Mentoring - Martin

Verbund Süd-Ost Bedingungen für Mentoring? - Utta  
Verbund Mitte Salzburg & Linz - Elke  
Verbund West: Feldkirch-Innsbruck

Wir fragen bei den Bildungsdirektionen an, ob LehrerInnen für Studierende anderer Universitäten zur Verfügung stehen.

## **7. ETHIK-AG-Kooperation**

**Kärnten:** Ethik-Unterricht in Klagenfurt nicht so häufig. Bruno Posod vervollständigt den Lehrgang für Ethik. Wenn Ethik verpflichtend kommt, dann werden viele Ethik-LehrerInnen gebraucht werden.

**Salzburg:** guter Austausch zwischen Ethik- und PuP-LehrerInnen.

**Burgenland:** Im Ethiklehrgang sind die Religions-LehrerInnen mit ca 30% vertreten. 15 PuP-LehrerInnen bei PUP Fachtagung anwesend.

**Steiermark:** Thomas Müller, Ethik-AG, arbeitet gut mit PP zusammen, eine Fortbildung pro Jahr wird abwechselnd organisiert.

**Wien:** Ethik-Treffen: Zusammenarbeit funktioniert.

**Vorarlberg:** ReligionslehrerInnen halten Ethik-Unterricht ohne Lehrgang.

**Tirol:** Gute Kooperation bei Fortbildungen. ReligionslehrerInnen absolvieren Ethik-Lehrgang, der an der Katholischen Privat-Hochschule stattfindet.

**Oberösterreich:** Fachspezifische Spaziergänge mit Ethik-LehrerInnen und PuP-LehrerInnen organisiert von Roland Luft und Helmut Stangl zum Thema Europa. ARGE-Leiter von Ethik ist Kollege an Martinas Schule. Zwei verschiedene Ethik-Lehrgänge an der Kepler-Uni und an der kirchlichen Hochschule.

**Niederösterreich:** PUP AG und Georg Gauss (Ethik) arbeiten eng zusammen.

## **8. Homepage Schule at**

Gratis betreut von Franz Pöll.

Bitte an alle ohne eigene HP, sich mit Franz Pöll in Verbindung zu setzen und **alle Fortbildungen und Daten an ihn zu senden.**

## **9. Fortbildungen im Schuljahr 2019/20**

**Wien:**

2018/19:

PUP-Tag, 09. Oktober 2018 (9-17 Uhr)

- Aktuelles/NOST (LSI Sörös, ev. LehrerIn einer NOST-Schule)
- Gedankenexperimente (Helmut Engels) ab 11:00-17.00

Das pubertierende Gehirn, 22.11. 2018 (14:00 – 17:30)

- Referentin: Mag. Sonja RAUMAUF

Robotik : Die Zukunft hat begonnen (Kamingespräch):

-17.01. 2019; Café Korb (17:30 – 19:00)

- Referentin: Dr. Janina LOH (Universität Wien, Technik- und Medienphilosophie)

Das sokratische Gespräch als Unterrichtsmethode:

-18.02. (14:00 – 17:20), PH Wien (Dr. Bettina Bussmann, Universität Salzburg)

Musik u. Emotion: Psychologische Grundlagen und Anwendungsgebiete

- 22. März 2019 (14:00 – 17:20), AHS Pichelmayerg.

- Referentin: MMag. Manuela Marin, Universität Innsbruck)

Kommentar: Im Schuljahr 2019-20 wurden 4 Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit der PH-Wien und der Bildungsdirektion (HR Dr. Michael SÖRÖS) für den PUP-Unterricht organisiert. Der Wiener PUP-Tag konnte mit Unterstützung von LSI Sörös wieder eingeführt werden, nachdem in Wien generell Fortbildungen nur mehr am Nachmittag stattfinden dürfen, um den Unterrichtsentfall zu minimieren.

**Helmut Engels** (Philosophielehrer und Philosophiedidaktiker, i. R. in Köln, Buchautor) begeisterte mit seinen Unterrichtsideen zum Einsatz von Gedankenexperimenten im Philosophieunterricht.

Auch das von unseren ARGE-Vorgängern initiierte Format des „Kamingesprächs“ als Diskussionsveranstaltung zu einem aktuellen Thema des PuP-Unterrichts konnte fortgesetzt werden. Mit ihrer transhumanistischen Position („Roboter als moralische Subjekte“) überzeugte Janina Loh nicht alle PUP-Lehrer/innen.

Mit dem „pubertierenden Gehirn“ und „Musik und Emotion“ sind zwei aktuelle fachpsychologische Themen behandelt worden.

Ausblick: 2019/20

8.11.2019: PuP-Tag: Alternative Formen der Leistungsbeurteilung  
55 LehrerInnen sind angemeldet mit Leiter der Bildungsdirektion West Sörös, für PUP zuständig. Weitere Infos auf: [www.pupwien.at](http://www.pupwien.at)

**Nächste Bundes-ARGE 2020:** In Wien! 24.-26. September 2020

### **Burgenland:**

1. PuP-Fachtagung: Philosophische Didaktik und Unterrichtspraxis 2.

Zielgruppe: LehrerInnen für PuP der SEK II, 9. September 2019 (09:00 – 17:30) In dieser Fortbildung wurden die theoretischen Grundlagen modernen Philosophieunterrichts anhand praktischer

Unterrichtssequenzen eingeübt und problematisiert. Anhand der Thematik „Flucht und Migration“ wurde die Methode des Gedankenexperiments eingeübt.

-ReferentInnen: Peters, Jörg und Peters, Martina

### **10. Betreuung von Praxissemesterstudenten**

Caroline Heinrich ist als Nachfolgerin von K. P. Liessmann auf die Professur für Vermittlung von Philosophie und Ethik in Schule und Gesellschaft ab

Februar 2020 berufen worden und daran interessiert, das Problem der Praxissemesterplätze für das Fach PUP an der Universität Wien zu lösen.

Für die Betreuung von Praxisstudenten bieten die Universitäten Mentoring-Kurse an, um dadurch weitere Praxisplätze zu generieren. Die MentorInnen-Ausbildung für die Schulpraxis ist in Wien auch **fachspezifisch**. Es gibt drei Module: Modul 1 (Professionsverständnis), Modul 2 (Beratung und Betreuung) u. Modul 3 (Fachdidaktik). Der Wunsch, professionelle Betreuungskompetenz für PUP in Bundesländern ohne PUP-Studium (K, T, VL?) zu erhalten, hat komplementär das Problem, dass Ausbildungsplätze an den Standorten wie der Universität Wien fehlen.

Mögliche Strategie für T, K und VL?:

1. **Sondieren** in der Bildungsdirektion und den Wunsch nach Erhaltung der Betreuungskompetenz platzieren
2. **Umfrage**: Wo gibt es KollegInnen in Kärnten und Tirol, die bereit wären, PuP-LehrerInnen auszubilden?
3. Was wäre der **Gesamtbedarf**? (Parallel: „Wenn ich Studierende habe, dann steige ich in die Ausbildung ein.“)  
PH fragen, ob ein drittes fachspezifisches Modul angeboten werden kann?
4. Die **Universität** (FDZ PUP, ZfL, etc.) wendet sich dann an die Bildungsdirektionen, zur Unterstützung des Praxissemesters
5. **Umsetzung**: Studierende führen dann das Praxissemester wochenweise in ihrem Herkunftsbundesland durch.

Koordination mit Universität Salzburg und Wien durch Paul Geiß:  
Utta Isop erkundigt sich nach der Mentoring-Ausbildung in Graz

## 11. INTERNATIONALE KOOPERATION

### Fachdidaktik PSYCHOLOGIE

Kollege Geiß war auf vom 27.-29.9. bei einer Tagung der *European Society for Psychology Learning and Teaching* (ESPLAT) an der Universität Utrecht (NL)(<https://esplat2019.org>), wo er einen Vortrag zum Thema „Perspective base psychology education“ hielt, um den paradigmorientierten Psychologiedidaktikansatz unter Psycholog/innen bekannt zu machen. Dies ist der einzige fachspezifische Psychologiedidaktikansatz, der mindestens drei Mal unabhängig von einander für universitäre oder gymnasiale Einführungskurse in die Psychologie (Toronto Univ. 1979, California Univ. 1995 und Nordrhein-Westfalen 1999, Harvard Univ. 2008) entwickelt wurde. Er traf auch mit Psychologielehrer/innen der *European Federation of Psychology Teacher Associations* (EFPTA) zusammen und brachte das deutschsprachige Fachdidaktikmodell (- universitäre Fachdidaktikprofessoren sind Lehrer mit Unterrichtserfahrung, die sich akademisch weiterqualifiziert haben -) in die *Round Table Discussion* zum Thema „*Psychology curricula for non-psychologists*“ ein. Dieser Roundtable wurde vom *Board of Educational Affairs* (BEA) der *European*

*Federation of Psychology Associations (EFPA)* unter der Leitung von Stefan Dutke (Prof. für Psychologie, Münster) durchgeführt. In der Psychologie gibt es bisher nur ein Kooperationsmodell zwischen Fachpsychologie und Psychologielehrern, sodass die unterrichtspraktische Ausrichtung des Curriculums suboptimal bleibt. Ein struktureller Grund für die fehlende Entwicklung der Fachdidaktik Psychologie ist, dass Psychologie-LehrerInnen nicht zur Doktoratsordnung der PsychologInnen zugelassen werden und dadurch auch nicht die Interessen des Schulfaches an Fachinstituten vertreten können.

Die nächste Fortbildungstagung des EFPTA findet vom 16.-19. April 2020 in Bratislava statt.

Anmeldungen sind noch möglich:

<http://www.efpta.org/home/index.asp?sid=4>

## **12. ARGES-BUNDESARGE-Vereinsgründung**

Um im sich rasch veränderten Umfeld von Schulorganisation und Fächerkanon den Gegenstand PUP abzusichern, diskutiert die BundesARGE PUP die Gründung eines Fachverbands als Verein. Einstimmig wird beschlossen, die Gründung eines solchen Verbandes vorzubereiten.

### **Fachverband der Psychologie- und Philosophie-LehrerInnen Österreichs**

#### **Was sind die Ziele des Vereins?**

Der Verein soll unabhängig von der Organisation der einzelnen Landes AG´s, welche ja bei PH und oder BD angesiedelt sind, eine Organisation sein, in welche alle am Fach interessierten Personen mitarbeiten und mitbestimmen können. Er soll AnsprechpartnerIn für Politik, Unis, und Bildungsdirektionen sein und den Gegenstand in enger Kooperation mit dem Verein Philolympics vertreten. Es soll KEINE Konkurrenzstruktur zu den AG´s etabliert werden, sondern die Struktur der AG´s einheitlich durch einen Verein unterstützt werden, der unabhängig die KollegInnen und Fachinteressen vertritt, das Unterrichtsfach PuP weiterentwickelt und mit internationalen Verbänden (IFPTA, Psychologie-Lehrerverbände) kooperiert.

**Wir gründen uns beitragsfrei und verfassen einen Informationstext für alle PuP-LehrerInnen bis 10. Oktober.**

#### **Vorschlag für Vereinsvorstand:**

Martin Kühnl Obmann und Paul Geiss Obmann-Stellvertreter  
Georg Hörburger Kassier (Mitgliedsbeiträge mit Abbuchungseinträge) & Stefan Kassier-Stellvertreter  
Utta Isop Schriftführer & Martina Mimra Schriftführer-Stellvertreterin

Stefan Hiebler möge, wenn Thomas Waibel damit einverstanden ist, die Landesgruppe Vorarlberg leiten.

**Vereinsort: 3381 Golling an der Erlauf. Hauptstraße 5.**

Die Bundes ARGE beschließt die Vereinsgründung vorbehaltlich des Einspruchs der Landesgruppen.